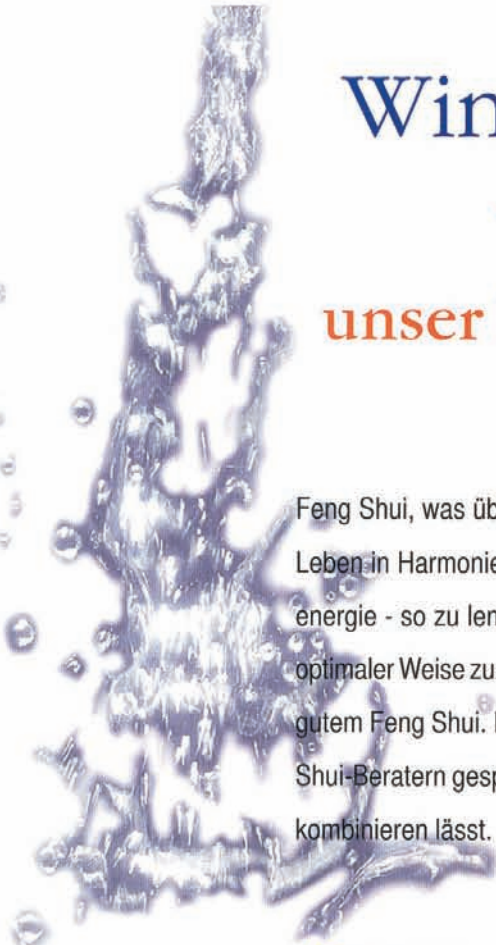


Wind und Wasser - Wie gutes Chi uns und unser Leben verändern kann



Feng Shui, was übersetzt schlicht „Wind und Wasser“ heißt, ist die Lehre vom Leben in Harmonie mit der Umgebung. Dabei wird versucht, Chi - die Lebensenergie - so zu lenken, dass es für das Individuum und seinen Lebensraum in optimaler Weise zum Tragen kommt. Gelingt das, spricht man von gutem Chi oder gutem Feng Shui. Iris Röder hat für das Reiki Magazin mit renommierten Feng-Shui-Beratern gesprochen und erfahren, dass sich Feng Shui mit Reiki sehr gut kombinieren lässt.

„Stell deine Wohnung um und dein Leben verändert sich!“ Anregungen wie diese begegnen uns in den letzten Jahren gehäuft, denn die Welle der Feng-Shui-Begeisterung macht vor kaum jemandem Halt. So erzählt eine Bekannte, wie ihr das Verrücken des Bettes den lang ersehnten Lebenspartner ins Haus brachte. Bücher einschlägiger „Kompliziertes-leicht-gemacht“-Reihen berichten, wie durch das Anbringen von Spiegeln und das Aufstellen von Zimmerspringbrunnen mehr Geld ins Portemonnaie fließt. Das Schöne daran ist: es kann funktionieren! Wer aber nur an der Oberfläche arbeitet, ohne Kenntnis der Hintergründe, kann auch ganz andere Wirkungen erzielen, als er eigentlich bezweckt hat. Der Hamburger Feng-Shui-Berater und Leiter der Internationalen Feng Shui Akademie Mark Sakautzky erklärt: „Stellen Sie sich vor, Sie haben gerade Ihren Führerschein gemacht und werden dann in einen Formel-1-Rennwagen gesetzt. Das kann nicht gut gehen. Was nützt es also, wenn Sie Ihren Karrierebereich aktivieren und plötzlich so viele Aufträge erhalten, so im Stress sind, dass Sie nach einem halben Jahr einen Herzinfarkt bekommen. Wichtig ist, dass der Mensch ganzheitlich mit der Energie, mit dem Chi, im Einklang lebt.“ Die Lehre des Feng Shui ist meh-

rere tausend Jahre alt und hat im Laufe der Zeit viele Modifizierungen erfahren. Verschiedene Schulen, ähnlich wie im Reiki, sind entstanden. Die meisten dieser Schulen berufen sich auf ein komplexes System für das mathematische Fertigkeit, Intuition und Kenntnisse der Chinesischen Philosophie, der Lehre von Ying und Yang, der Chinesischen Astrologie, des I-Ging und das Wissen um die fünf Elemente notwendig sind. Eine im Westen besonders populäre Form des Feng Shui ist das der amerikanischen Schwarzhut-Sekte, die das sogenannte Drei-Türen-Bagua* entwickelt hat. Diese Schule klammert die Himmelsrichtungen und viele andere wichtige Elemente aus, weswegen sie oftmals als Pseudo-Feng-Shui abgewertet wird. Aber auch diese stark reduzierte Form des Feng Shui funktioniert, zumindest in gewissem Rahmen, wie klassisch arbeitende Feng-Shui-Berater zugeben.

Das Resonanzprinzip

Doch warum funktioniert Feng Shui eigentlich? Als Reiki-Praktizierende wissen wir, dass alles Energie ist und wir in Resonanz mit unserer Umwelt und anderen Menschen stehen. Und wir kennen alle den Spruch: „Wie In-

*Drei-Türen-Bagua: Ein Raster mit neun gleichen Rechtecken wird über den Grundriss der Wohnung gelegt. Die Rechtecke repräsentieren die verschiedenen Lebensbereiche. Das Raster wird dabei so angelegt, dass entweder der Bereich „Bildung/Wissen“, „Karriere“ oder „Hilfreiche Menschen“ mit der Wand, an der sich die Eingangstüre der Wohnung befindet, übereinstimmt. Die Himmelsrichtungen und andere Faktoren werden nicht berücksichtigt.

nen, so Außen", der genau dieses Resonanzprinzip benennt. Der Ansatz von Feng Shui ist einleuchtend: Durch die Schaffung eines optimalen energetischen, äußeren Umfeldes, das den Einzelnen in Einklang mit seinem Lebensraum und dem Kosmos bringt, wird eine Resonanz zu den jeweiligen positiven Anlagen im Inneren des Betreffenden geschaffen. So wird seine positive Entwicklung unterstützt und blockierende innere Muster werden durch die positive Umgebung nicht weiter gefördert. Zudem setzt ein Bewusstwerdungsprozess ein, der die Klärung der negativen Muster weiter unterstützt, denn wo Aufmerksamkeit ist, da ist Energie. Das bestätigt auch Reiki-Meisterin Britta Hildebrandt, die seit der Feng-Shui-Beratung von Mark Sakautzky eine gut gehende Reiki-Praxis führt. „In unserem Einfamilienhaus hatte ich mir in einem separaten Bereich eine Praxis eingerichtet. Ich hatte mich selbstständig gemacht, meinen Bank-Job aufgegeben und wollte nun endlich mit Reiki arbeiten. Doch kaum jemand kam. Es lief einfach nicht. Irgendwie fiel mir dann Feng Shui ein, wie eine Eingebung.“

Das Chi einladen

Im Internet suchte sie nach einem Feng-Shui-Berater in ihrer Nähe und fand Mark Sakautzky. „Mark kam und war von unserem Wohnhaus und unserem Garten begeistert, da hatten wir intuitiv alles richtig gemacht. Die Praxis aber hat er mir um die Ohren gehauen!“, erzählt die 36-jährige Hamburgerin weiter. Sakautzky bemängelte, dass die Praxis von außen nicht groß und einladend angekündigt wurde, auch der Zugang zur Praxis war kaum ersichtlich und zudem noch mit den Familienautos zugeparkt. „Sie müssen sich vorstellen, Mr. und Mrs. Chi kommen des Wegs und sollen sie besuchen, den Eingang finden. Dazu muss der Eingangsbereich gut ausgeschildert, klar ersichtlich und einladend gestaltet werden. Sonst kommt da auch nichts“, erklärt Sakautzky, der eine der ältesten und renommiertesten Richtungen des Feng-Shui vertritt. Auch die Inneneinrichtung wurde komplett verändert. „Die Praxis sollte mich und meine Arbeit auch unterstützen, ich hatte aber Farben gewählt, die gar nicht zu mir passten, und intuitiv hab ich mich auch nie richtig wohl gefühlt.“

„Mark berechnete, dass mein Feng-Shui-Element Wasser ist, und mich Wasser-Yang in der Praxis unterstützt. Er beriet mich, wie die Praxis einzurichten ist, damit ich optimal gefördert bin. Dazu gehört natürlich auch, dass die Einrichtung meinem Stil entspricht. Auch das im Einklangsein mit den Himmelsrichtungen und die Dimension Zeit spielen eine entscheidende Rolle“, erklärt Britta Hildebrandt, die mittlerweile selbst erfolgreich eine Feng-Shui-Ausbildung bei Sakautzky absolviert hat. Mit der Umgestaltung der Praxis, vor allem auch durch die Veränderung des Praxiszugangs, verstand die dreifache Mutter, was ihren Erfolg im Inneren



Foto: Archiv Coll-Exposito

blockiert hatte: „Als Bäckerin war ich in meiner Rolle selbstbewusst, als Reiki-Meisterin war ich noch unsicher. Ich befürchtete tief im Inneren, dass mich die Leute nicht ernst nehmen würden, denn Reiki-Meisterin ist kein gesellschaftlich anerkannter Beruf. Ich merkte, dass ich mir, meinem Weg und meinen Fähigkeiten nicht wirklich vertraute. Deswegen boykottierte ich mich unbewusst selbst, indem ich die Praxis ganz versteckt im Hinterhaus einrichtete, kein auffälliges Schild anbrachte und mich mit Farben und Dingen umgab, die mich schwächten. Denn eigentlich traute ich mir das alles gar nicht zu. Durch die veränderte Umgebung mit Feng Shui wurde ich in meinem Weg unterstützt, und plötzlich lief alles von selbst.“ Ganz automatisch, sozusagen im Gehen, entwickelte Britta Hildebrandt ein neues Selbstbewusstsein und konnte sich und ihre Praxis gemäß ihrer Anlagen und Talente entwickeln. Die Kunden kamen und blieben.

„Die Gesetze des Maimondes gelten nicht im Dezember“

(Chinesisches Sprichwort)

Eine solch äußere wie innere Entwicklungsgeschichte berichtet auch die Berliner Feng-Shui-Beraterin und Reiki-Meisterin Petra Coll-Exposito vom Feng Shui Institut of Excellence aus dem eigenen Leben. Dabei hebt sie den Faktor Zeit besonders hervor: „Nicht jede Zeitqualität ist gleich, deswegen kann man auch nicht zu jeder Zeit alles machen. Das gilt auf persönlicher Ebene genauso wie auf kosmischer. Auch das wird im klassischen Feng Shui berücksichtigt. Als ich gerade angefangen hatte, Feng-Shui zu lernen, bin ich mit meinen Kindern in eine neue Wohnung gezogen, die, wie sich später herausstellte, alles andere als ideal war. Ich war also gezwungen mich mit meiner Wohnung zu ent-

Die Feng-Shui-Beraterin Petra Coll-Exposito (links) analysiert das Chi eines Eingangsbereiches.

Info und Kontakt:

- Internationale Feng Shui Akademie
Mark Sakautzky
Kieler Straße 545
22525 Hamburg
Tel.: (040) 40 99 97
www.internationale-feng-shui-akademie.de

- Feng Shui Institut of Excellence
Petra Coll-Exposito
Nennhauser Damm 102 A
13591 Berlin
Tel.: (030) 37 58 84 08
www.feng-shui-web.net

- Your Chance
Dieter Stahl
Zur Ley 17
54552 Steineberg / Eifel
Tel.: (06573) 99 63 80
www.yourchance.de

- Britta Hildebrandt
Deepenwischenweg 15
25474 Bönningstedt
Tel.: (040) 5 59 55 22
www.ganzheitliche-lebensart.de



Britta Hildebrandts neuer Praxisraum

wickeln, das Bestmögliche zu tun, um das Chi in der Wohnung zu optimieren. Manchmal muss man erst einmal gründlich aufräumen, auch im Inneren, wenn durch Feng Shui blockierende Muster und Strukturen bewusst werden. Als die Zeit dann reif war, konnte ich ganz einfach in ein Haus mit gutem Feng Shui ziehen.“

Da das Äußere nur ein Spiegel des Inneren ist, empfehlen Feng-Shui-Experten vor dem Umzug in eine neue Wohnung, deren Grundriss analysieren zu lassen. „Oft stellt sich heraus, dass man sich von Wohnungen angezogen fühlt, die gleiche oder ähnliche 'Problembereiche' haben, wie die alte“, erklärt Coll-Exposito, die aus früheren Fehlern gelernt hat. „Reiki wende ich in meiner Feng-Shui-Beratung nicht an, obwohl man das durchaus kann. Mit Feng Shui kann ich das Chi im Raum dauerhaft beeinflussen, Reiki muss man immer wieder auffrischen. Da ich viel unterwegs und nur sporadisch bei meinen Kunden bin, ist Feng Shui für meine Arbeit effektiver. Aber als Reiki-Praktizierender ist man geradezu prädestiniert für Feng Shui, da man einen guten Zugang zu Energien hat und in der Regel sehr feinfühlig ist“, so Coll-Exposito weiter.

Reiki und Feng Shui

Für Reiki-Praktizierende, die keine Möglichkeit haben, ihre Wohn- und Arbeitsräume nach Feng-Shui-Richtlinien zu gestalten, ist Reiki eine gute Möglichkeit, trotzdem für gutes Chi zu sorgen. Reiki-Praktizierende des Zweiten Grades haben in der Regel Techniken zur energetischen Raumreinigung gelernt. Der einzige Nachteil dabei ist tatsächlich, dass man je nach Zustand des Raumes und je nach Einwirkung äußerer Einflüsse - besonders negativ wird ein starkes elektromagnetisches Umfeld, etwa Mobilfunkmasten, bewertet - die Reiki-Raum-Arbeit mehr oder weniger oft auffrischen muss. Feng-Shui-Berater und Reiki-Meister Dieter Stahl hat sich eingehend mit der Anwendung von Reiki II für gutes Feng Shui beschäftigt. Dem Reiki Magazin hat er einige seiner Methoden erläutert: „Um einen Kraftplatz

zu schaffen, installiere ich oftmals eine Reiki-Dusche genau über dem Boden. Ich richte also die Dusche nicht auf den Menschen, sondern auf die Erde. So wird die Erdenergie an dieser Stelle verstärkt oder verbessert. Das kann man ganz leicht nachprüfen, indem man über kinesologische Muskeltests prüft, wie stark man vorher an der Stelle war und wie stark man nach der Installation der Reiki-Dusche ist. Der Reiki-Kraftplatz hält in der Regel zwei bis acht Stunden. Er hält länger, wenn eine Raumreinigung vorangegangen ist. Dazu male ich das Fernsymbol in die Mitte des Raumes, als Verbindung zur Reiki-Quelle im Kosmos und als Reiki-Quelle im Raum. Anschließend aktiviere ich es. Dann male ich das Reiki-Kraftsymbol in alle Ecken des Raumes und aktiviere es. Wichtig ist, dass das Fernsymbol und das Kraftsymbol in Sichtweite voneinander sind. In den Ecken sammelt sich oft unverarbeitete Energie, durch die Raumreinigung kommen diese Felder in Bewegung, und die Energie kann verarbeitet werden oder abfließen.“

Für Stahl, der unter anderem bei Walter Lübeck gelernt hat, hat jedes Haus eine Seele und somit auch ein Höheres Selbst, mit dem man auch in Verbindung treten kann. „Man kann man mit Reiki das Höhere Selbst des Hauses fragen, was hier nicht stimmt oder warum etwas so oder so ist, je nachdem um was es geht“, erläutert Stahl. „Ich hatte beispielsweise einen Kunden, an dessen Haus das Chi die ganze Zeit vorbeifloss. Das Hohe Selbst des Hauses gab uns die Information, dass an einer bestimmten Stelle einst ein Brunnen gestanden habe, der unbedingt wieder aufgebaut werden müsse, um das Chi zu verbessern. Kurz nachdem der Brunnen aufgestellt wurde, veränderte sich die Energiequalität in Haus und Garten spürbar.“

Bestandsaufnahme mit Feng Shui

Berichte über wundervolle Lebenswendungen nach Veränderungen des Wohnraumes gemäß Feng-Shui-Richtlinien gibt es so viele, wie es wunderbare Reiki-Geschichten gibt. Auch die Möglichkeiten, Reiki und Feng Shui miteinander zu kombinieren, sind mannigfaltig. Wie so oft in der Energiearbeit gilt es zu schauen: Was spricht mich persönlich an und was nicht? Was probiere ich aus, was nicht, womit trete ich wie in Resonanz? Wer Lust am Thema Feng Shui bekommen hat, dem sei Folgendes geraten: Für die erste Reflexion über den Zustand der eigenen Lebensbereiche durch den Spiegel des Wohn- und Arbeitsraumes mag auch das auf den Laien zugeschnittene Drei-Türen-Bagua (Bücher dazu sind im Handel erhältlich) genügen. Wer sich aber intensiver mit Feng-Shui beschäftigen will und gar Veränderungen plant, sollte einen professionellen Berater aufsuchen, denn die Auseinandersetzung mit Feng Shui ist eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und letztendlich mit dem eigenen Selbst. Deswegen sollte man sich in den besten Händen wissen. ■



Iris Röder, Jahrgang 1975, Reiki-Meisterin/Lehrerin, beim Reiki Magazin verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Anzeigenabteilung. Sie ist außerdem als freie Journalistin tätig.